

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Ortsgruppe Langenfeld e.V.

Talstraße 40
40764 Langenfeld
Telefon: 02173-149179

Protokoll (gekürzte Fassung für Internet)

über die Ortsgruppentagung
der DLRG Langenfeld
am 26. April 2012

Beginn: 20:05 Uhr Ende: 21:35 Uhr
Teilnehmer siehe Teilnehmerliste

1 Begrüßung, Grußworte

Die Vorsitzende Susanne Mey begrüßt die anwesenden Gäste und Mitglieder. Ein besonderer Gruß gilt dem Vorsitzenden des Sportausschusses Wolfgang Mark, Karlheinz Keller von der B/G/L, dem Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Karl Heinz Bruser, dem Leiter des DLRG-Bezirks Kreis Mettmann Michael Peters sowie Rudi Paas von der Presse.

Herr Mark entrichtet im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Langenfeld ein Grußwort an die Versammlung. Herr Bruser übermittelt den Dank und die besten Wünsche sowohl im Namen des Stadtsportverbandes als auch in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied der SGL.

Michael Peters bedankt sich im Namen des Bezirksvorstands für die Einladung und die geleistete Arbeit. Zugleich äußert er die Bitte, die Aus- und Fortbildungsangebote des Bezirks besser zu nutzen. Ferner wirbt er im Hinblick auf die im nächsten Jahr anstehende Bezirkstagung um Mitarbeit im Bezirksvorstand; hier werden einige Ämter vakant. Als dritten Punkt spricht Michael Peters die 100Jahr-Feier der DLRG an, die auch seitens des Landesverbands mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen unterstützt wird. Er wünscht sich insbesondere möglichst viele Teilnehmer, wenn die geplante Bootsstaffel im Bereich der Rheinwache Monheim Halt macht.

2 Regularien

2.1 Feststellung von Anwesenheit und Stimmrecht

Es werden 34 Anwesende gezählt, davon 27 stimmberechtigte Mitglieder. Damit ist zugleich die Beschlussfähigkeit gem. § 30 Abs. 1 der Satzung gegeben, wonach mindestens 10 % der stimmberechtigten Mitglieder zugegen sein müssen (die Ortsgruppe hat zu diesem Zeitpunkt 172 stimmberechtigte Mitglieder).

2.2 Bestätigung der ordnungsgemäßen Einladung

Die Einladung mit Tagesordnung ist allen stimmberechtigten Mitgliedern fristgerecht schriftlich zugegangen; die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

2.3 Protokoll der letzten OG-Tagung

Das Protokoll der OG-Tagung 2011 ist mit Schreiben vom 06.05.2011 an alle teilnehmenden Mitglieder versandt worden. Es sind keine Einwände innerhalb der gesetzten Frist eingegangen, womit das Protokoll als verabschiedet gilt. Einige Exemplare des Protokolls sind zur Ansicht ausgelegt. Hans-Jürgen Mey weist ergänzend darauf hin, dass das Protokoll in einer für das Web aufbereiteten Fassung auch auf den Webseiten der DLRG Langenfeld zu finden ist; dies gilt auch für künftige Protokolle.

2.4 Feststellung der Tagesordnung

Auf Antrag der Vorsitzenden wird in der Tagesordnung vor TOP 3 Ehrungen der Diavortrag des Mitglieds Heinz Klosterkamp gesetzt. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt. Die Ausführungen zu diesem Vortrag sind unter TOP 10.1 festgehalten.

3 Ehrungen

Die Ehrungen nehmen Michael Peters und Susanne Mey vor. Geehrt werden neun Mitglieder für 10jährige und drei Mitglieder für 25jährige Mitgliedschaft.

4 Bericht des Vorstands und Aussprache

Der Bericht lag schriftlich vor. Astrid Weiland berichtet ergänzend zu den Bezirksmeisterschaften und den Vorbereitungen zu den LV-Meisterschaften. Im letzteren Fall äußert sie deutliche Kritik an der unverständlichen Bürokratie, der die Gliederungen seitens des Landesverbands ausgesetzt werden. Michael Peters verspricht, die Sache beim Landesverband zur Sprache zu bringen.

Eine weitere Aussprache zu dem Bericht des Vorstands ist nicht gewünscht.

5 Jahreskassenabschluss 2010

5.1 Aussprache

Der Jahreskassenabschluss für das Jahr 2011 lag der Einladung in komprimierter Form bei. Eine Aussprache wird nicht gewünscht.

5.2 Bericht der Revisoren

Im Namen der Revisoren berichtet Rainer Löhr über die Kassenprüfung, die ohne Beanstandung verlaufen ist, und beantragt die Entlastung des Vorstands.

6 Entlastungen

Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

7 Wirtschaftsplan 2013

Der Wirtschaftsplan 2012 lag der Einladung bei. Eine Aussprache wird nicht gewünscht, und der Plan wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

8 Ergänzungswahlen

8.1 Einrichtung eines Wahlausschusses

Als Wahlausschuss werden Michael Peters (Vorsitz), Hans-Jürgen Mey und Gabi Langenbusch bestimmt.

8.2 Wahl des Leiters Einsatz

In offener Wahl wird Marc Mansen einstimmig bei zwei Enthaltungen gewählt; er nimmt die Wahl an. Als „Startpaket“ erhält er eine Einsatztasche und einen Sonnenhut.

8.2 Wahl des stellv. Leiters Einsatz

Für das Amt kandidiert Swen-Torben Schruhl in Abwesenheit. Er ist auch bereit, im Fall der Wahl das Amt anzunehmen. Eine entsprechende vorher eingereichte unterschriebene Erklärung liegt dem Wahlausschuss vor. Die Wahl erfolgt einstimmig bei sieben Enthaltungen.

9 Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

10 Mitteilungen und Anfragen

10.1 Vortrag des Mitglieds Heinz Klosterkamp

Die Idee zu diesem Vortrag wurde bereits in der OG-Tagung 2011 geboren (siehe TOP 3 des Protokolls). Heinz Klosterkamp erläutert kurz die Entstehungsgeschichte der DLRG (Unfall auf der Binzer Seebrücke mit 17 Ertrunkenen im Jahr 1912 und Gründung der DLRG in Leipzig im Jahr

1913). Anschließend leitet er über zur Gründung der DLRG Langenfeld und ihre frühen Jahre. Einige Dias zeigen das alte Schwimmbad aus den 50er-Jahren, und dann geht es in die Mitte der 60er-Jahre zur Rettungswache am Gut Oedstein.

Nach der Präsentation übergibt Heinz Klosterkamp die Dias an die Vorsitzende. Die Fotos sollen baldmöglichst digitalisiert und auf CD gebrannt werden; ferner werden sie als Fotogalerie ins Internet eingestellt.

10.2 Fotos in den Umkleiden

Michael Peters weist auf ein heikles Thema aus der letzten Bezirksleiterbesprechung hin. In Einzelfällen wurden über Mobiltelefone oder Smartphones Fotos in Umkleiden gemacht und verbreitet. Die Gliederungen sind aufgefordert, dies mit geeigneten Maßnahmen (z.B. Aufsicht oder allgemeines Mobiltelefonverbot im Schwimmbadbereich) zu verhindern.

10.3 Besuchung von Einsatzkleidung

Michael Peters verweist auf den beim Landesverband eingerichteten Topf, der für die Besuchung einheitlicher Einsatzkleidung in den Gliederungen vorgesehen ist.

10.4 Verschluss der Kleiderspinde

Es wird bemängelt, dass häufiger Kleiderspinde belegt, aber nicht abgeschlossen sind – vermutlich wegen fehlender Münze. Dies liegt aber allein im Ermessen der einzelnen Badegäste und lässt sich nicht verhindern.

10.5 Widersprüchliche Informationen zu den Öffnungszeiten

Es wird kritisiert, dass es im vergangenen Sommer während der Hallenbadschließung zu widersprüchlichen Informationen über die Öffnungs- und Sperrzeiten gekommen ist. Die in der Presse genannten Zeiten waren offensichtlich unrichtig. Karl-Heinz Bruser, hierzu befragt, kann zu den Gründen dieser Widersprüche nach so langer Zeit nichts mehr sagen.

10.6 Hallenbadschließung im Sommer 2012

Karl-Heinz Bruser weist darauf hin, dass auch in diesem Jahr das Hallenbad ab 30.07. für drei Wochen wegen Wartungsarbeiten geschlossen ist; der Zeitraum liegt innerhalb der Sommerferien.

10.7 Toilettenbenutzung für Veranstaltungen im Jugendraum

Ein Teilnehmer bemängelt, dass der Jugendraum keine separate Toilette besitzt. Der Vorstand hält entgegen, dass bis 22:00 Uhr die Toiletten der nebenangelegenen Gastronomie benutzt werden können; hier gab es bisher nie Probleme. Nach 22:00 Uhr darf der Jugendraum nicht mehr genutzt werden.

Ferner wird auf das Fehlen von Ausstattung hingewiesen (z.B. Geschirrtücher). Dies soll unbürokratisch auf Vorstandsebene geregelt werden.

10.8 Dank an den Vorstand

Auch diesmal bedankt sich einer der Teilnehmer beim Vorstand für sein sehr zeitaufwendiges Engagement und die professionelle Weise seiner Aufgabenwahrnehmung. Die Vorsitzende bedankt sich wiederum im Namen des Vorstands für die nette Anerkennung.

11 Verabschiedung

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Versammlung, bedankt sich für die rege Beteiligung und wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt.

gez. Susanne Mey
Vorsitzende

gez. Hans-Jürgen Mey
Protokoll